

Das kleine Kinderliederbuch

Die schönsten Kinderlieder gesammelt
von Anna Keel
mit Bildern von Tomi Ungerer



DIOGENES

Auswahl aus *Das große Liederbuch*,
204 deutsche Volks- und Kinderlieder,
gesammelt von *Anna Keel*,
unter Mitwirkung von *Willi Gohl*,
mit 156 bunten Bildern von *Tomi Ungerer*,
Diogenes Verlag, Zürich 1975
Das kleine Kinderliederbuch erschien erstmals
1979 im Diogenes Verlag,
es wurde für die vorliegende Ausgabe
um einige Lieder und Bilder
ergänzt

Alle Rechte vorbehalten
Copyright © 1979, 2005
Diogenes Verlag AG Zürich
www.diogenes.ch
40/16/61/5
ISBN 978 3 257 01113 5



Inhalt

Wachtet auf, wachtet auf	9
Steht auf, ihr lieben Kinderlein	10
Bruder Jakob	11
Morgens früh um sechs	12
Im Märzen der Bauer	14
Backe, backe Kuchen	16
Hopp, hopp, hopp	17
Es klappert die Mühle am rauschenden Bach	18
Wer will fleißige Handwerker sehn	21
Zeigt her eure Füßchen	22
Eine kleine Geige möcht ich haben	24
Ringel, Ringel, Reihe	25
Ich bin ein Musikante	26
I fahr, i fahr	27
Hänschen klein	28
Der Kuckuck und der Esel	29

Kuckuck, Kuckuck	31
Alle Vögel sind schon da	32
Das Wandern ist des Müllers Lust	34
Wem Gott will rechte Gunst erweisen	35
Im Frühtau zu Berge	36
Trarira, der Sommer, der ist da	38
Summ, summ, summ, Bienchen	38
Hejo! Spannt den Wagen an	39
Es war eine Mutter	40
Alle meine Entchen	42
Fuchs, du hast die Gans gestohlen	43
Es tanzt ein Bi-Ba-Butzemann	44
Taler, Taler, du mußt wandern	44
Brüderchen, komm tanz mit mir	46
Eia popeia, was raschelt im Stroh	47
Ein Vogel wollte Hochzeit machen	47
Auf unsrer Wiese gehet was	48
Gretel, Pastetel	48
Ein Männlein steht im Walde	49
Dornröschen	50
O du lieber Augustin	52
Ich geh mit meiner Laterne	53
Laterne, Laterne	53
Will ich in mein Gärtlein gehn	54
Als unser Mops ein Möpschen war	55
Hänsel und Gretel	56
Uhrenkanon	58
Es regnet	58
ABC, die Katze lief im Schnee	59
Stille Nacht, heilige Nacht	60
Laßt uns froh und munter sein	62
Morgen, Kinder, wird's was geben	63
O Tannenbaum	64
O du fröhliche	66
Ihr Kinderlein, kommet	67
Wer hat die schönsten Schäfchen	68

Die Blümelein, sie schlafen 69
Weißt du, wieviel Sternlein stehen 70
Bona nox 70
Schlaf, Kindchen, schlaf 71

Alphabetisches Verzeichnis der Liedanfänge 72





Wachet auf, wachet auf

Kanon zu 2 Stimmen

Melodie und Text: Johann Jakob Wachsmann (1791-1833)



Wachet auf, wachet auf, es kräh - te der Hahn, die Son - ne be - tritt ih - re gol - de - ne Bahn.

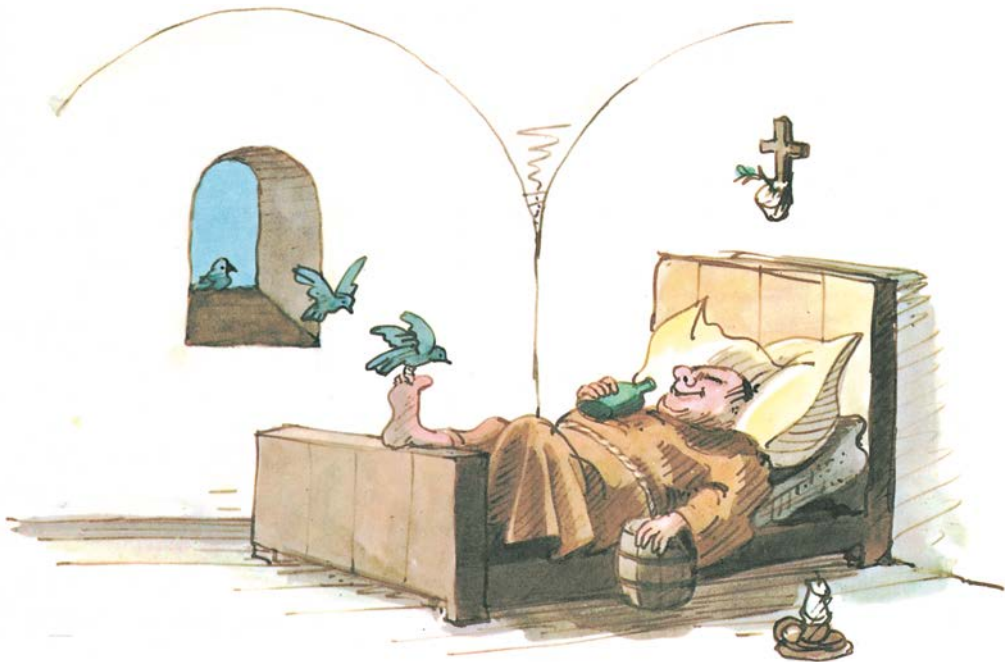
Steht auf, ihr lieben Kinderlein

Melodie: Nikolaus Herman (1560)
Text: Erasmus Alber (um 1500-1533)

1. Steht auf, ihr lie - ben Kin - der - lein! Der Mor - gen - stern mit hel - lem
Steht auf! Der Mor - gen - stern mit
Schein läßt frei sich se - hen als ein Held und
hel - lem Schein als ein Held und
leuch - tet durch die gan - ze Welt.
leuch - tet durch die gan - ze gan - ze Welt.

Satz: H. R. Witzig

2. Sei uns willkommen, lieber Tag,
vor dir die Nacht nicht bleiben mag.
Leucht uns in unsre Herzen fein
mit deinem himmlischen Schein.



Bruder Jakob

Kanon zu 4 Stimmen

Volkstümlich aus Frankreich



Morgens früh um sechs

Melodie Volkstümlich

1. Mor - gens früh um sechs kommt die klei - ne Hex.
Früh um sechs kommt die Hex.

1. Mor - gens, mor - gens früh um sechs, kommt die klei - ne klei - ne Hex.

Mor - gens früh um sechs kommt die klei - ne Hex.
Früh um sechs kommt die Hex.

Mor - gens, mor - gens früh um sechs kommt die klei - ne klei - ne Hex.

Frö - sche - bein und Krebs und Fisch, hur - tig Kin - der, kommt zu Tisch!
Frö - sche - bein und Krebs und Fisch, hur - tig Kin - der, kommt zu Tisch!

Frö - sche - bein und Krebs und Fisch, hur - tig Kin - der, kommt zu Tisch!

Satz: H.R. Witzig

2. Morgens früh um sieb'n
schabt sie gelbe Rüb'n.

3. Morgens früh um acht
wird Kaffee gemacht.

4. Morgens früh um neun
geht sie in die Scheun'.

5. Morgens früh um zehn
holt sie Holz und Spän'.

6. Feuert an um elf,
kocht dann bis um zwölf.

7. Fröschebein und Krebs und Fisch,
hurtig, Kinder, kommt zu Tisch!



Im Märzen der Bauer

Volkslied aus Mähren
Melodieaufzeichnung
und Text: Walther Hensel (1887-1956)

1. Im Mär-zen der Bau-er die Röß-lein ein-spannt;
Er setzt sei-ne Fel-der und Wie-sen in-stand. Er pflü-get den

Bo-den, er eg-get und sät und rührt sei-ne Hän-de früh-mor-gens und spät.

Eigentum des Bärenreiter Verlages, Kassel und Basel

Satz: W. Gohl

2. Die Bäurin, die Mägde, sie dürfen nicht ruhn,
sie haben im Haus und im Garten zu tun;
sie graben und rechen und singen ein Lied
und freun sich, wenn alles schön grünert und blüht.

3. So geht unter Arbeit das Frühjahr vorbei,
dann erntet der Bauer das duftende Heu;
er mäht das Getreide, dann drischt er es aus:
im Winter, da gibt es manch fröhlichen Schmaus.

